

23. August 2020

11. Matthäus-Sonntag

Abschluss des Festes der Entschlafung der Gottesgebälerin.

Unseres Vaters unter den Heiligen Irenäus, Bischofs von Lyon. Des heiligen Märtyrers Loupos und unseres heiligen Vaters Nikolaos Sikeliotos und unseres Vaters unter den Heiligen Kallinikos, des Patriarchen von Konstantinopel. Unseres heiligen Vaters Charalambos von Kalyviane.

Κυριακή ΙΑ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

Ἀπόδοσις τῆς ἑορτῆς τῆς Κοιμήσεως τῆς Θεοτόκου.

Τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Εἰρηναίου, Ἐπισκόπου Λουγδούνου. Τοῦ Ἁγίου Μάρτυρος Λούπου καὶ τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Νικολάου τοῦ Σικελιώτου καὶ τοῦ ἐν Ἁγίοις Πατρὸς ἡμῶν Καλλινίκου, Πατριάρχου Κων/πόλεως. Τοῦ Ὁσίου Πατρὸς ἡμῶν Χαραλάμπους, τοῦ ἐν Καλυβιανῇ.

1. Antiphon (Ps 65,1; 99,4; 47,9; 75,3 LXX)

1. Jauchzt Gott, alle Lande. | 2. Dankt Ihm, preist Seinen Namen.

Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (nach jedem Vers)

3. In der Stadt des Herrn der Mächte, in der Stadt unseres Gottes.

4. In Frieden erstand Sein Ort, Seine Wohnstatt auf Zion.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 86,2.3.5; 45,5 LXX)

1. Der Herr liebt die Tore Zions mehr als alle Zelte Jakobs.

Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden, die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)

2. Herrliches wird über dich gesagt, du Stadt Gottes.

3. Gott hat sie in Ewigkeit befestigt. | 4. Es heiligte Sein Zelt der Höchste.

Ehre sei ..., jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten. Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heiligen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 56,8 / 107,2; 115,3.4 LXX)

1. Bereit ist mein Herz, o Gott, bereit ist mein Herz.

*Im Gebären * hast Du die Jungfräulichkeit bewahrt. * Im Entschlafen hast du*

*die Welt nicht verlassen, * Gottesgebärerin; * du bist hinübergegangen zum Leben, * die du selbst Mutter des Lebens bist, * und auf deine Fürsprachen errettest du unsere Seelen vom Tode. (und nach jedem Vers)*

2. Was gebe ich dem Herrn zurück für all das Gute, das Er mir getan hat?

3. Ich will den Kelch des Heils erheben und den Namen des Herrn anrufen.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (2. Ton)

Als Du hinabstiegst zum Tode, * Du, das unsterbliche Leben, * hast Du den Hades bezwungen durch den Glanz der Gottheit; * als Du auch die Toten aus der Unterwelt erwecktest, * riefen alle himmlischen Mächte: * Lebensgeber, Christus, unser Gott, Ehre sei Dir.

2. des Festes

Im Gebären * hast Du die Jungfräulichkeit bewahrt. * Im Entschlafen hast du die Welt nicht verlassen, * Gottesgebärerin; * du bist hinübergegangen zum Leben, * die du selbst Mutter des Lebens bist, * und auf deine Fürsprachen errettest du unsere Seelen vom Tode.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Die in Fürbitten unermüdliche Gottesgebärerin * und in der Hilfe unerschütterliche Hoffnung * konnten Grab und Tod nicht halten, * denn als Mutter des Lebens * hat sie zum Leben geführt Der, Der ihren jungfräulichen Schoß zur Wohnung nahm.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr. (Ps 117,14)

Prokimenon 2. Vers: Der Herr hat mich gezüchtigt und erzogen. (Ps 117,18)

APOSTELLESUNG 1 Kor. 9,2-12

Lesung aus dem ersten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther. Brüder und Schwestern, ² ihr seid im Herrn das Siegel meines Apostelamtes. ³ Das aber ist meine Rechtfertigung vor denen, die abfällig über mich urteilen: ⁴ Haben wir nicht das Recht, zu essen und zu trinken? ⁵ Haben wir nicht das Recht, eine gläubige Frau mitzunehmen, wie die übrigen Apostel und die Brüder des Herrn und wie Kephas? ⁶ Sollen nur ich und Barnabas auf das Recht verzichten, nicht zu arbeiten? ⁷ Wer leistet denn Kriegsdienst und bezahlt sich selber den Sold? Wer pflanzt einen Weinberg und isst nicht von seinem Ertrag? Oder wer weidet eine Herde und trinkt nicht von der Milch der Herde? ⁸ Sage ich das nur aus menschlicher Einsicht? Sagt das nicht auch das Gesetz? ⁹ Im Gesetz des Mose steht doch: Du sollst dem Ochsen zum Dreschen keinen Maulkorb anlegen. Liegt denn Gott etwas an den Ochsen? ¹⁰ Sagt er das nicht offensichtlich unseretwegen? Ja, unseretwegen wurde es geschrieben. Denn der Pflüger wie der Drescher sollen ihre Arbeit in der Erwartung tun, ihren Teil zu erhalten. ¹¹ Wenn wir für euch die Geistesgaben gesät haben, ist es dann zuviel, wenn wir von euch irdische Gaben ernten? ¹² Wenn andere an dem, was euch gehört, teilhaben dürfen, dann erst recht wir. Aber wir haben von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Vielmehr ertragen wir alles, um dem Evangelium Christi kein Hindernis in den Weg zu legen.

EVANGELIUM Mt. 18,23-35

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus. In jener Zeit erzählte der Herr dieses Gleichnis: ²³ Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der beschloss, von seinen Dienern Rechenschaft zu verlangen. ²⁴ Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. ²⁵ Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. ²⁶ Da fiel der Diener vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. ²⁷ Der Herr hatte Mitleid mit dem Diener, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. ²⁸ Als nun der Diener hinausging, traf er einen anderen Diener seines Herrn, der ihm hundert Denare schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und rief: Bezahl,

was du mir schuldig bist! ²⁹ Da fiel der andere vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. ³⁰ Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

³¹ Als die übrigen Diener das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war.

³² Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Diener! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich so angefleht hast. ³³ Hättest nicht auch du mit jenem, der gemeinsam mit dir in meinem Dienst steht, Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte?

³⁴ Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Folterknechten, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. ³⁵ Ebenso wird mein himmlischer Vater jeden von euch behandeln, der seinem Bruder nicht von ganzem Herzen vergibt.

ZUM INSBESONDERE

Alle Geschlechter preisen dich, einzige Gottesgebärerin. Besiegt wurden die Grenzen der Natur in dir, reine Jungfrau, denn das Gebären ist jungfräulich und der Tod erinnert vorweg an das Leben. Du Jungfrau nach dem Gebären und nach dem Tod Lebende, rette immer, o Gottesgebärerin, dein Erbe.